

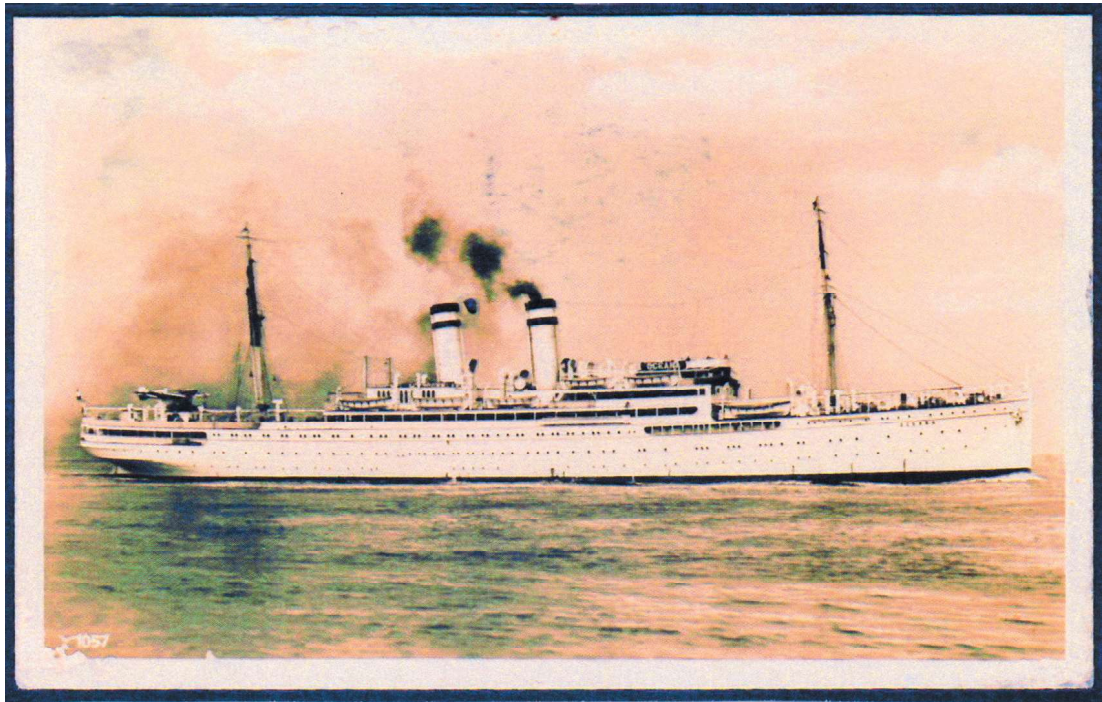
Seltenes maritimes Papier,
Funkpostkarten – Funkzeitungen
nach dem Ersten Weltkrieg

Horst Lüddicke, Dieskaustr. 272, 04249 Leipzig

Nach dem Ende der Inflation wurden neue Funktechnische Entwicklungen von der Forschung auf den Deutschen Schiffsverkehr übertragen. Von 1925 – 1932 wurde auf den Schiffen eine neue Funkgerätegeneration in Betrieb genommen. Auf den Schiffen „Cap Polonia“ (HSDG) und „New York“ (Hapag) wurde ein 1KW-Sender (Telefunken P1) in Betrieb genommen. Für die Schiffe „Orinoco“ (Hapag) und „Bremen“ (NDL) kamen zweistufige 3KW-Sender (Telefunken S 290 S und S 300) zum Einsatz. Um auf den Kreuzfahrtschiffen de Passagieren Luxus zu bieten, war es 1925 möglich, Funkpostkarten über den Bordfunk in die Heimat zu senden.



In der Abb: 1 zeigen wir eine Funkpostkarte des Hapag-Dampfers „Oceana“ vom 9.7.1933. Der Funkspruch wurde aufgenommen von der Debeg Hauptfunkstelle Norddeich, Norden Land. Der Funkspruch erfolgte während einer Norwegenfahrt des Kreuzfahrtschiffes. Von der Hauptfunkstelle Norddeich wurde der per Funk übermittelte Text per Schreibmaschine auf die Postkarte übertragen. Die Bildseite der Karte zeigt den Dampfer „Oceana“ vor dem Nordkap-Felsen in Norwegen. Die Karte wurde vom Postamt „Norden“ (Oldenburg) gestempelt und nach Halle/Saale geleitet.



Dampfer „Oceana“ (Original-Fotokarte der Hapag)

Der Dampfer „Oceana“, gebaut auf der Werft des Bremer Vulkan, Vegesack, erlebte eine wechselvolle Geschichte.

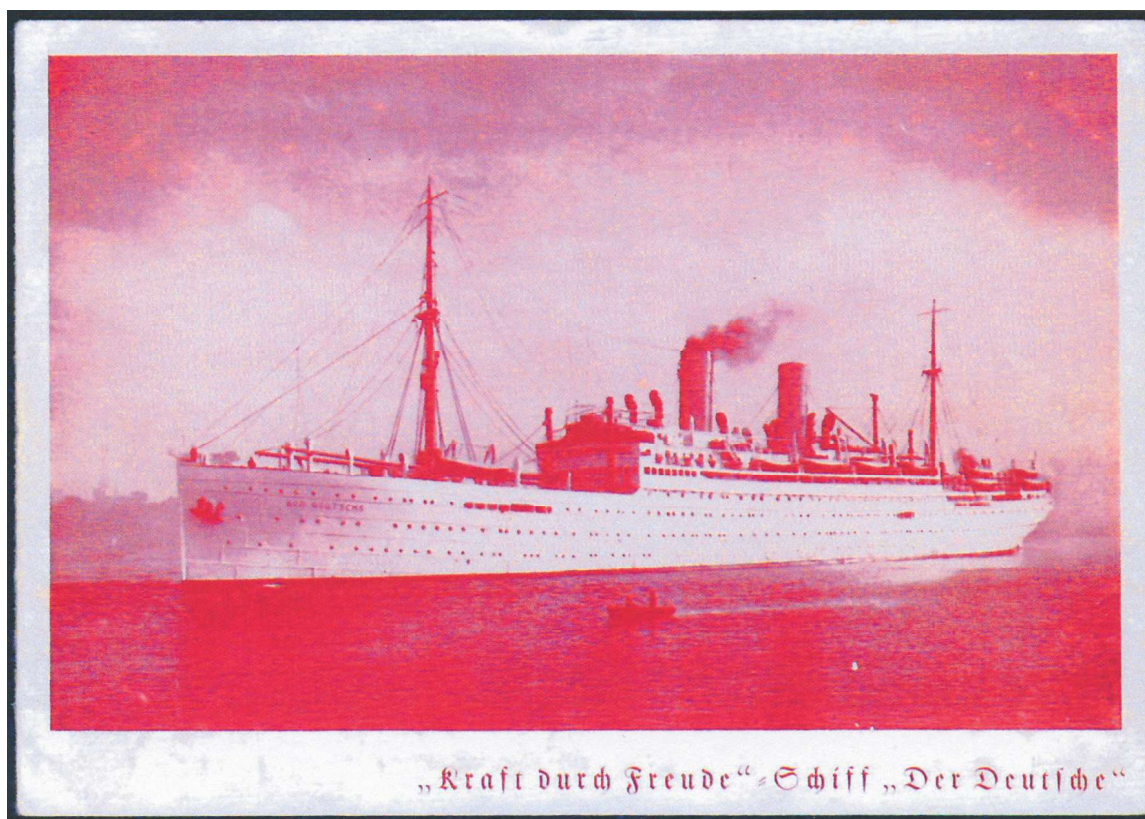
Stapellauf am 5.12.1912 / Länge: 139,59 m / Breite: 17,10 m / 8791 BRT.

Der Dampfer hatte verschiedene Namen und war in mehreren Ländern im Einsatz. Die erste Reise als „Oceana“ erfolgte am 17.1.1928. Reeder war die Hapag. Der Dampfer war für 296 Passagiere zugelassen. Die „Oceana“ führte unter anderem bei seinen Kreuzfahrten ein Junkers F 13 Schwimmflugzeug an Bord mit. Damit konnten die Passagiere Rundflüge in den Anlaufhäfen unternehmen.

Spektakulär war die am 31.1.1945 vom Dampfer „Oceana“ durchgeführte Rettung von über 1000 Ostflüchtlingen und Marinesoldaten in der westlichen Ostsee. 1963 wurde das Schiff verschrottet.

In der Abb. 2 (auf der folgenden Seite) zeigen wir eine Reklamekarte für die Zustellung von Funkgrüßen auf den „Kraft durch Freude“-Schiffen. Die Bildseite der Karte zeigt den Dampfer „Der Deutsche“ der „K.d.F.-Flotte“.

Funkzeitungen: Hier gingen die Nachrichten drahtlos von Land zum Schiff. Dafür war die Transocean (Nachrichtenagentur) die 1915 gegründet wurde, zuständig. Die Nachrichten wurde drahtlos von der Großfunkstelle Nauen an die Schiffe gesendet. Der Text der drahtlosen Nachrichten wurde von der auf den Kreuzfahrtschiffen vorhandenen Borddruckereien in die Funkzeitungen umgewandelt. So konnte jeder Kreuzfahrt-Passagier zum Frühstück die Funkzeitungen lesen.



Die Zustellung Ihres Funkgrußes auf einem der

Schmuckblätter der Reichspost

bereitet dem Empfänger eine
besondere Freude!

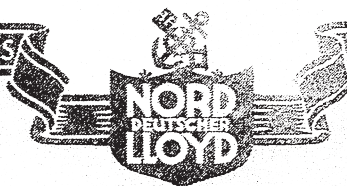
- Suchen Sie doch noch heute die Bordfunkstelle auf, um sich eine
- Auswahl der geschmackvollen Blätter vorlegen zu lassen! Der wach-
- habende Funkoffizier gibt Ihnen unverbindlich jede weitere Auskunft und
- hilft Ihnen gerne bei der Aufgabe Ihres Telegramms von hoher See.

Abb. 2: Vorder- und Rückseite der Reklamekarte

In den Abb. 3 – 4 zeigen wir zwei verschiedene Funkzeitungen von Kreuzfahrtschiffen des NDL und der Hamburg-Süd. Während die Kreuzfahrt-Passagiere alles Papier von den Fahrten mitnahmen (Speisekarten etc.) wurden die Seefunkzeitungen selten mit nach Haus genommen.

Ocean-Zeitung

OFFIZIELLE BORDZEITUNG DES



NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN

An Bord des Dampfers »LÜTZOW«

Dienstag, den 23. Juli 1929

Transocean - Nachrichten übermittelt von der Telefunken-Station Nauen
Entfernung von Bremen 7 Uhr morgens
1150 Meilen.

Berlin. Das Nachmittagsbulletin über das Befinden des Sonntag an eitriger Gallenblasenentzündung operierten Reichskanzlers Müller erklärt den Verlauf der Krankheit für normal, jedoch mit dem Zusatz, daß das Befinden des Patienten nach wie vor ernst sei. Wie von privater Seite verlautet, setzen die Aerzte alle Hoffnung auf die starke Konstitution Müllers und erhoffen die Lokalisierung des eitrigen Durchbruches in die Bauchhöhle.

Berlin. Der Reichspräsident und die Reichsregierung übermittelten der Frau des Reichskanzlers Müller herzliche Wünsche für die baldige Genesung des Kanzlers.

Das Elbmündungsgebiet und Schleswig-Holstein wurden von einer tornadoartigen schweren Wetterkatastrophe heimgesucht. Es wurden 495 Gewitter gezählt, die zahlreiche Brände verursachten. Das Harzgebiet meldet ebenfalls Unwetter, während der übrige Teil Deutschlands unter der Hitzewelle leidet.

In Berlin erreichte das Thermometer Sonntag nahezu 36 Grad, wäh-

rend das Rheinland noch höhere Temperaturen meldet. Im Ruhrgebiet soll die Wasserversorgung ernstlich in Frage gestellt sein. Seit Sonntag sind über dreißig Personen beim Baden ertrunken.

Bremen. Des Flugzeug des Ozeandampfers „Bremen“, das der Oberbürgermeister Walker in den nächsten Tagen taufen wird, traf mit einem Teil der Post Montag mittag in Newyork ein. Die „Bremen“ passierte 13 Uhr 30 Nantucket-Feuerschiff und teilte dem Lloydbüro mit, daß sie 8 Uhr 30 den Ambrosleuchtturm passieren werde.

Newyork. Von Zehntausenden begrüßt, traf der Loyddampfer „Bremen“ Montag 3 Uhr nachmittags amerikanischer Zeit in Newyork ein. Alle bisherigen Rekorde wurden um 8 Stunden überboten und somit das blaue Band des Ozeans für Deutschland gewonnen. Nachdem die „Bremen“ bereits an zwei vorhergehenden Tagen eine Durchschnittsleistung von 27,2 Seemeilen erzielte, erreichte sie Sonntag eine Durchschnittsleistung von 28,25 Seemeilen. Das Katapultflugzeug hatte bereits Stunden vor Ankunft das Schiff verlassen und u. a. auch den Film von der Abfahrt der „Bremen“ aus Bremerhaven überbracht.

Hamburg. Der deutsche Botschafter in Amerika v. Prittwitz traf mit Familie zwecks Verbringung seines Sommerurlaubes in Hamburg ein.

Berlin. Der preußische Wohlfahrtsminister anerkannte Tennis als Volkssport, wodurch den Tennisverei-

nen staatliche Beihilfe ermöglicht wird.

Washington. Die amerikanische Marine läßt noch im Juli das erste Ganzmetall-Luftschiff, an dem in Detroit drei Jahre gearbeitet wurde, aufsteigen.

Washington. Nach Mitteilungen des Handelsministeriums erhielt Europa allein letztes Jahr 481 Millionen Dollar an Aktien und Anleihen von Amerika.

Berlin. Der schwer erkrankte Reichskanzler Müller wird von dem dienstältesten in Berlin anwesenden Wehrminister Gröner vertreten.

Kattowitz. Den Bemühungen der deutschen und polnischen Polizei gelang es, eine Mädchenhändlerbande von 28 Personen zu verhaften.

Berlin. Infolge der großen Hitze konnten die Bahnen den Andrang zu den Freibädern in der Nähe der Hauptstadt kaum bewältigen. Es wurden über fünf Millionen Fahrgäste festgestellt. Infolge der Hitze entstanden große Waldbrände in der Umgebung Berlins.

London. Die Hitzewelle in Südengland erreichte in der Nacht zu Sonntag durch einen großen Gewittersturm ihr Ende.

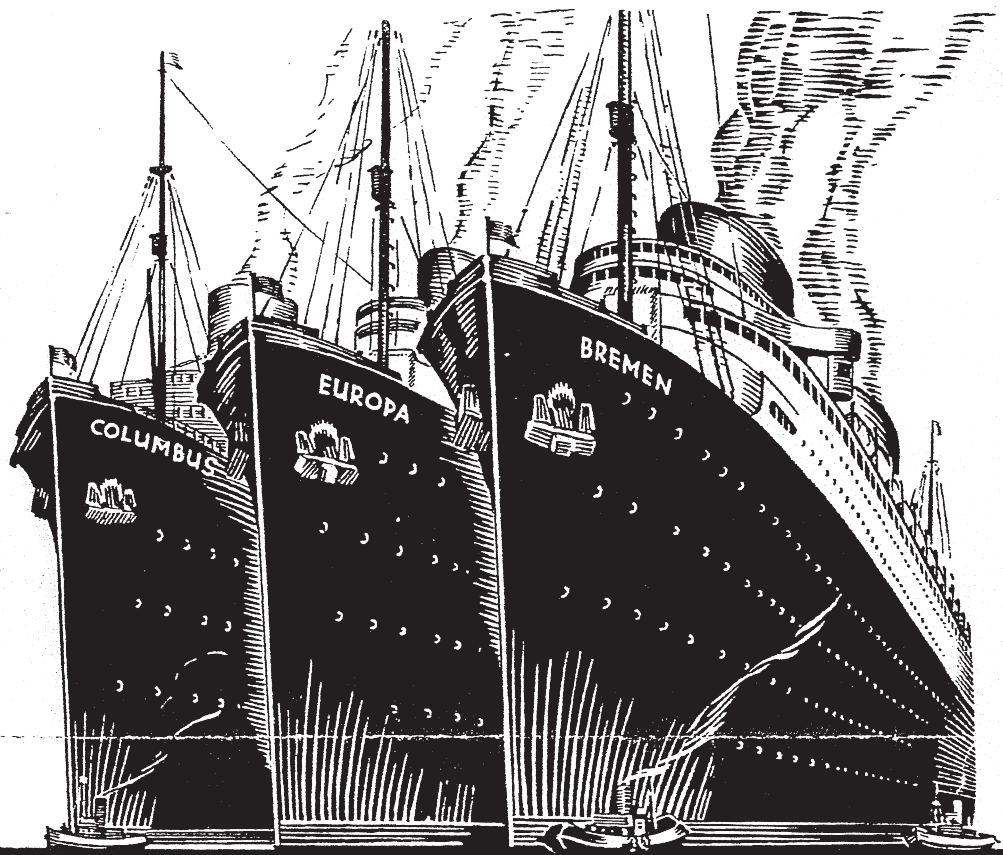
Drahtlose Telegrafie.

Die an Bord befindliche Radio-Station steht in dauernder Verbindung mit dem Festlande. Radio-Telegramme werden ausschließlich in der Radio-Station angenommen.

GEGEN SEEKRANKHEIT. AN BORD VORRÄTIG
VASANO

Abb. 3: Ocean-Zeitung vom D. „Lützow“ des NDL (Vorderseite)

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



BREMEN - NEW YORK

mit unseren Riesenschnelldampfern
COLUMBUS / 32500 BRUTTO-REGISTERTONS
BREMEN* / 46000 BRUTTO-REGISTERTONS
EUROPA* / 46000 BRUTTO-REGISTERTONS

* Indienststellung 1929

SCHIFFSVERBINDUNGEN NACH ALLEN LÄNDERN DER WELT

ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE

Mittelmeer-, Polar- und Nordlandfahrten
Nordseebäderverkehr während der Saison / Seediens
Ostpreußen und Danzig / Eisenbahnfahrkarten zu amtlichen Preisen / Reisegepäckversicherung / Flugscheine

KOSTENLOSE AUSKUNFT UND ILLUSTRIERTE PROSPEKTE ÜBER ALLE REISEANGELEGENHEITEN DURCH

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

UND UNSERE SÄMTLICHEN VERTRETUNGEN IM IN- UND AUSLAND

Abb. 3b: Rückseite der Ocean-Zeitung vom Dampfer „Lützw“ vom 23.7.1929. Die Zeitung besteht aus 2 beiderseitig bedruckten Seiten. Mit Nachrichten war nur die Seite 1 bedruckt, die Rückseite wurde als Reklameträger von der Debeg verkauft.

Hamburg-Süd Post

An Bord des M.-S. „MONTE PASCOAL“
am 2. Oktober 1934.

Transocean-Nachrichten, übermittelt von
der Grossfunkstelle der Deutschen Reichs-
post Nauen.

Berlin. Zum ersten Male seit 4 Jahren hat nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes das deutsche Volkseinkommen im Jahre 1933 eine leichte Besserung gezeigt. Nach einer vorläufigen Berechnung ist das Volkseinkommen im Jahre 1933 auf 46,4 Milliarden Reichsmark zu veranschlagen. Gegenüber 1932 ergibt sich demnach eine Zunahme von 1,1 Milliarden oder 2,4 Prozent.

Moskau. Der neue deutsche Botschafter, Graf von der Schulenburg, ist hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom deutschen Geschäftsträger, Botschaftsrat von Tardowski, und im Auftrage des Aussenkommissariats vom Chef des Protokolls Schillo empfangen. Er wird sein Beglaubigungsschreiben in den nächsten Tagen überreichen.

Madrid. — Den Erwartungen gemäss hat der nach dreimonatiger Ferienpause erfolgte Wiederzusammentritt des Parlaments am Montag

zu einer Regierungskrise geführt. Nachdem Ministerpräsident Samper in den Cortes das Wort ergriffen hatte, um seine bisherige Politik zu rechtfertigen, erklärte der Führer der katholischen Volksaktion, dass seine Partei, die zur Zeit eine Schlüsselstellung einnimmt, die Regierung nicht länger unterstützen werde. Das Kabinett zog sich daraufhin zur Beratung zurück und verkündete bald darauf seinen Rücktritt.

Bukarest. Das Kabinett Tatarescu ist zurückgetreten. Der König hat den bisherigen Ministerpräsidenten mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Tatarescu kündigte an, dass er gewisse Änderungen in der Zusammensetzung des Kabinetts vornehmen werde. Wie verlautet, ist die Gesamtdemission des Kabinetts durch Titulescu erzwungen worden, der von Montreux aus, wo er sich zur Zeit aufhält, telegraphisch seinen Rücktritt einreichte, weil er mit den aussenpolitischen Richtlinien des Ministerpräsidenten nicht einverstanden war.

Rom. An Stelle des Generals Bonzani ist General Baintrovahi zum Chef des Generalstabes ernannt worden. General Bonzani

wird aber weiterhin an hoher Stelle im Armeedienst bleiben.

Rom. Anlässlich der Reise des päpstlichen Legaten, Kardinalstaatssekretär Pacelli, zum eucharistischen Kongress in Buenos Aires, hofft man im Vatikan, dass sich während des Aufenthaltes Pacellis in Südamerika Gelegenheit bieten werde, die Vermittlungsbestrebungen im Konflikt zwischen Bolivien und Paraguay zu fördern, wie es von allen nichtbeteiligten südamerikanischen Staaten verlangt wird.

London. — Ministerpräsident Macdonald, der vor drei Monaten auf ärztlichen Rat eine Urlaubsreise nach Kanada und Neufundland angetreten hatte, wird Donnerstag seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen.

Rom. In seinem Geburtsort Loro Piceno starb Kardinal Joseph Mori im Alter von 84 Jahren. Damit hat sich nunmehr die Zahl der Mitglieder des Kardinal-Kollegiums, die eigentlich 65 betragen soll, auf 45 vermindert.

Tagestemperaturen:
Berlin 13—18, Paris 13—23, London
12—19 Grad Celsius.

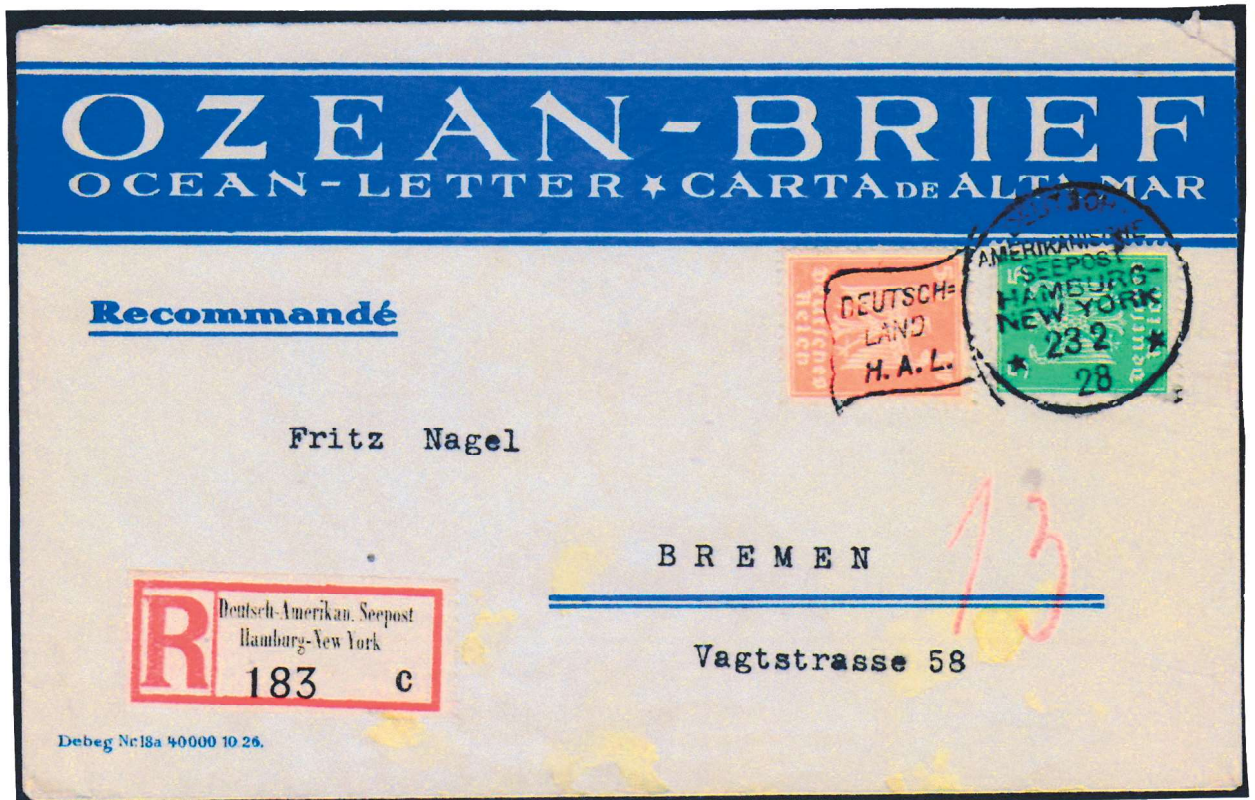


GEGEN SEEKRANKHEIT VASANO

Vasano ist nur beim Schiffsarzt und
durch die Schiffs-Apotheke erhältlich

SCHERING-KAHLBAUM A. G. BERLIN

Abb. 4: Hamburg-Süd-Post vom Motorschiff „Monte Pascoal“, gedruckt am 2.10.1934. Die Funkzeitung war nur auf der Vorderseite mit Nachrichten bedruckt, die Rückseite wurde an mehrere Firmen als Werbeträger verkauft.



Zwei Beispiele für die „Ozean-Post“. Oben: „Ozean-Brief“ der Debeg, aufgegeben beim Seepostamt des D. „Deutschland“ der Hapag am 23.2.1928 auf einer Reise von Hamburg nach New York. Unten: Fensterbriefumschlag für ein Schiffsbrieftelegramm, aufgenommen vom Funkamt Rügen Radio in Glowe am 30.10.1962.

Verwendete Literatur:

1. „Die Transocean GmbH“, vom J. Wilke, 1991
2. Festschrift „Einweihung der Großfunkstelle Nauen“, Telefunken, Berlin, 1920
3. „Vom Rauchsignal zum Satellitenfunk“ in Marine-Kalender der DDR, 1985
4. „Die Geschichte der deutschen Passagierschiffahrt“, Band IV, von Arnold Kludas
5. Wikipedia (Internet)

Nachwort der Redaktion

Als ich vor 50 Jahren bei der Gründung unserer Arge Schiffspost im BDPH.e.V. erstmals einen roten Umschlag „Ozean-Brief“ der Debeg aus der Sammlung von Herrn Frick, Hannover, zu Gesicht bekam, erstarrte ich vor Ehrfurcht, konnte aber nichts mit dem Brief anfangen. Ein Jahr später trafen wir Schiffspostsammler uns wieder im Postmuseum in Hamburg bei Alfred Fabke, unserem ersten Geschäftsführer und Gründer unserer Gemeinschaft. Die anwesenden Sammlerfreunde präsentierten dann 6 weitere „Ozean-Briefe“ der Debeg.

Ich war dem Zauber dieser nicht häufigen Belege verfallen und habe in den vergangenen 49 Jahren alles als Kopie und z.T. als Originale zusammengetragen, mit der Absicht, über dieses Sammelgebiet später umfangreich zu berichten. Da aber immer wieder andere Gebiete und die bereits erschienenen größere Priorität hatten, blieb alles liegen.

Nun hat unser Sammlerfreund Horst Lüddicke, Leipzig, mit seinem Bericht „Seltenes maritime Papier, Funkpostkarten – Funkzeitungen nach dem Ersten Weltkrieg“ den Anstoß gegeben, das Gebiet aus seinem Tiefschlaf zu erwecken, aber dazu brauche ich einen Sammler, der sich mit dem Gebiet ein klein wenig auskennt und mit mir zusammen eine Berichterstattung für unsere Mitglieder ausarbeitet. Ein zusätzlicher Aspekt war, dass unser Mitglied Siegfried Ruthemeier, Belm, mir seit geraumer Zeit Belege und Formulare zu diesem Gebiet aus der Zeit „nach 1945“ aus der BRD und der DDR zur Registrierung zusendet und hofft, dass diese Meldungen sich als Fragen in unseren Rundschreiben wieder findet und bearbeitet wird.

Das Sammelgebiet „Ozean-Post“ und der „Schiffsbrieftelegramme“ ist sehr umfangreich und spannend zu bearbeiten. Falls Sie lieber Sammlerfreund Lust verspüren, an dieser umfangreichen Recherche teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei mir:

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln, T: 04238-1078
f.steinmeyer@t-online.de